

# Mit den Bürgern Veränderungen auf dem Kietz beraten

Am 24. September trafen sich die Anwohner des Beeskower Kietzes zu einer zweiten Zusammenkunft in der Stadtverwaltung. Anwesend waren auch die Herren Gerlitz und Seidel von der MWA-GmbH.

Gemeinsam berieten sie über den weiteren Bauverlauf auf dem Kietz und über in diesem Zusammenhang auftretende individuelle Probleme. Unter anderem wurde der Anschluß der häuslichen Abwasserleitungen an die neuentstandenen Übergabeschächte sowie die Installation eines neuen Trinkwasserhausanschlusses besprochen.

Um den fachgerechten und zügigen Anschluß zu gewährleisten, kamen die Kietzer Bürger und die Stadtverwaltung überein, einen Baubetrieb zentral mit dieser Aufgabe zu betrauen. Die Kosten würden dann später auf jeden Kietzer Haushalt umgelegt werden. Durch die umfangreichen Bauarbeiten sind die Straßen auf dem Kietz noch en-

ger und unwegsamer geworden. Dennoch beobachteten Kietzer Bürger immer wieder Kraftfahrer, die ohne Rücksicht auf bestehende Verkehrszeichen bzw. Absperrungen die Straßen befuhren, was zu zusätzlichen Beeinträchtigungen führte.

Nach Abschluß der Bauarbeiten werden die Straßen gepflastert. Natur- und Betonpflaster werden den historischen Charakter des Kietzes (der zu den ältesten Siedlungsgebieten der Stadt zählt) reizvoll unterstreichen. Wie ihre Straßen einmal aussehen sollen, konnten die Bewohner des Kietzes anhand farbiger Fotos aus anderen Städten, in denen diese Pflasterung angewandt worden war, erkennen.

Nach Fertigstellung der Straßen können dort verkehrsberuhigende Maßnahmen getroffen werden, auf deren Einhaltung die Politessen, aber auch die Kietzer Bürger achten werden.

OBETH, Stadtverwaltung